



RA lic. iur. Markus Stadelmann
Marktstrasse 28
8570 Weinfelden

Tel: 071 620 26 20
www.advo-weinfelden.ch

Aufhebung der Bedenkfrist im Scheidungsrecht

Ehegatten, die eine Scheidung auf gemeinsames Begehren beantragen, müssen künftig nach Anhörung durch das Gericht nicht mehr nach einer Bedenkzeit von 2 Monaten den Scheidungswillen und die Vereinbarung über die Scheidungsfolgen bestätigen. Der Bundesrat hat diese Änderung des Zivilgesetzbuches (ZGB) per 01. Februar 2010 in Kraft gesetzt.

Seit Einführung des neuen Scheidungsrechts per 01.01.2000 durfte die Scheidung auf gemeinsamen Antrag erst ausgesprochen werden, wenn die Ehegatten nach Ablauf einer Bedenkfrist von 2 Monaten am Scheidungswillen festhielten. Nachdem diese Regelung wiederholt kritisiert wurde und sowohl bei direkt Betroffenen als auch bei Anwälten und Gerichten nur wenig Zustimmung fand, wird nun also 10 Jahre nach deren Einführung die Bedenkfrist wieder abgeschafft.

Dies heisst nun jedoch auch, dass sich jeder Scheidungswillige im Klaren sein muss, dass seine Unterschrift unter eine Scheidungskonvention nun definitiv gilt, sofern das Gericht die Konvention genehmigt. Dementsprechend birgt die neue Regelung auch die Gefahr einer übereilten Unterzeichnung der Scheidungspapiere. Umso wichtiger ist es dementsprechend, dass eine Scheidungskonvention – wie jeder andere Vertrag – erst nach reiflicher Überlegung und nicht mitten in einer emotionalen Berg-und-Tal-Fahrt unterzeichnet wird.

Die Abschaffung der Bedenkfrist und somit die Beschleunigung der Scheidungsverfahren ist sicherlich zu begrüssen. Dennoch birgt die neue Regelung gerade bei emotional angeschlagenen Scheidungswilligen auch nicht zu verkennende Gefahren einer überstürzt geleisteten Unterschrift.